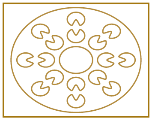
TAFF mit Lehrkräften am Pädagogischen Tag –   
möglicher Aufbau einer SchiLF

Ziel dieser Fortbildung ist es, dass die Lehrkräfte durch Selbsterfahrung erleben, welche positiven Effekte die 5 Schritte des TAFF-Ansatzes auf die Schulgemeinschaft haben können. Gestärkt durch diese Erfahrung und die daraus gewonnene Überzeugung und Motivation kann den Lehrkräften der Transfer des TAFF-Ansatzes auf die Schü­ler/-innen gelingen.

 Schritt 1:   
Mit Schülern/-innen über Stärken und Talente sprechen – Begriffe klären und Potenziale thematisieren

Übung 1: Imagination zur Selbsterfahrung und Austausch im Kugellager

Holen Sie Ihre Kollegen/-innen mit einer Selbsterfahrungs­übung ins Boot. Nehmen Sie sie mit auf eine Imaginations­reise zum Thema TAFF. Die Imagination finden Sie im Downloadbereich von TAFF: www.taff-bayern.de/imagination. ­­

Im Anschluss tauschen sich die Kollegen/-innen im Kugel­lager zu zweit über ihre Erfahrungen aus. Gemäß dem Prinzip Think-Pair-Share folgt aus der Reflexion grö­ßerer Gruppen der Transfer auf die Schüler/-innen.

Übung 2: Pantomime

Thematisieren Sie mit den Lehrkräften die Begriffe „Be­gabung“, „Talent“ und „Stärke“ mithilfe einer Panto­mime-Übung. Bitten Sie die Kollegen/-innen, sich im Stehkreis zu treffen. Jeder Teilnehmer macht nun panto­mimisch vor, welches Talent er im interpersonellen Sinne hat und über welche Stärke er im intrapersonellen Sinne verfügt. Zur Unterscheidung zeigt er einmal auf sich selbst (intrapersonell) und einmal auf sich und seinen Nachbarn (interpersonell). Die anderen Teilnehmer raten, um wel­ches Talent bzw. welche Stärke es sich handelt. Am Ende der Übung reflektieren die Kollegen/-innen:

* Eignet sich die Übung für den Einsatz in Mittelschulklassen?
* Ist es mir eher leicht oder eher schwergefallen, meine Stärken/Talente zu zeigen? Wieso? Wie könnte es meinen Schülern/-innen dabei gehen?
* Welche weiteren Methoden und Instrumente könnten für die Klärung des Begabungsbegriffs hilfreich sein?

Anschließend wird das TAFF-Konzept überblicksartig vor­gestellt (vgl. Kapitel 3 im TAFF-Leitfaden).

 Schritt 2:   
TAFF-Lernsituationen schaffen – Stärken und Talente sichtbar machen

* Lehrer/-innen, die Interesse haben, bieten praktische Workshops zu ihren Talenten/Stärken an.
* Im Vorfeld können sich Kollegen/-innen in die Angebote einschreiben.

Ziel der Workshops ist, dass Lehrkräfte nachempfinden, welche Wirkung TAFF-Lernsituationen bezüglich des Findens und Förderns von Stärken und Talenten bei ih­nen selbst haben können (zu den Kriterien für wirksame TAFF-Lernsituationen siehe Kapitel 5.2.1 im TAFF-Leitfaden). Diese Selbster­fahrung ermöglicht grundlegende Einsichten in die Wir­kungsweise des TAFF-Ansatzes und ebnet den Weg zur Reflexion der eigenen Haltung sowie zur inhaltlichen und organisatorischen Planung von schulischen TAFF-Angebo­ten für Schüler/-innen.

In Kollegien ist oftmals viel verborgenes Potenzial vorhan­den. In derartigen Workshops lassen sich diese Potenziale für das gesamte Kollegium nutzbar machen.

 Schritt 3:   
Auf die Beobachtung kommt es an – Stärken und Talente erkennen

Während der Workshops erhalten die Teilnehmer/-innen eine kurze Info zur Beobachtung von Stärken und Talen­ten; eine Auswahl an beobachtbaren Stärken und Talenten wird zur Verfügung gestellt (für fachlich-inhaltliche, methodisch-stra­tegische, sozial-kommunikative, personale Talente und Stärken siehe z. B. TAFF-Stärkenkarten).

* Auftrag: sich selbst und andere beobachten
* Reflexion: zunächst allgemein, dann mit Blick auf Möglichkeiten zum Transfer auf Schüler/-innen

 Schritt 4:   
Ohne Feedback kein Effekt – Talente stärken (vgl. Kapitel 5.4 im Leitfaden TAFF)

* Die Kollegen/-innen werden gebeten, sich selbst einzuschätzen und anderen Kollegen/-innen Feedback zu geben.
* Dies kann geschehen durch das Aufsetzen verschiedener Brillen (Stärken-Brille und Talente-Brille oder auch fachlich-inhaltliche, strategisch-methodische, sozial-kommunikative, personale Stärken-Brille).
* Achten Sie darauf, dass nur Stärken und Talente, nicht jedoch Schwächen rückgemeldet werden.
* Reflexion: zunächst allgemein, dann mit Blick auf Möglichkeiten zum Transfer auf Schüler/-innen.

 Schritt 5:   
„Du bist einzigartig und wertvoll“ – Talente fördern und das Schulleben bereichern

Teilnehmer/-innen jedes Workshops präsentieren ihre Ver­fahren und/oder Produkte auf der Bühne vor allen Teilneh­mern der anderen Workshops:

* Präsentation der entdeckten Stärken und Talente
* Feedback durch das Publikum

Die entdeckten Stärken und Talente können beispielsweise auch bei einem Kulturellen Abend, an dem die Bühne für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft offen ist, präsentiert werden.

Gemeinsame Reflexion am Ende der SchiLF

* Reflexion hinsichtlich eigener Erfahrungen:
  + Wie erging es mir während der einzelnen Schritte?
  + Wie wirkt sich die Wahrnehmung eigener Stärken auf mich selbst aus?
  + Welche Art von Rückmeldung hatte eine motivierende, positive Wirkung auf mich?
* Reflexion hinsichtlich des Transfers auf Schüler/-innen:
  + Inwiefern können die angewandten Instrumente und Verfahren auf unsere Schüler/-innen übertragen werden?
  + Welche weiteren Möglichkeiten gibt es zur Umsetzung im Unterricht und in schulischen TAFF-Angeboten?

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Fortbildung: Die 5 Schritte des TAFF-Ansatzes – TAFF bei Lehrkräften

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kurs | Kursbeschreibung | Voraussetzung | Teilnehmer |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |